

### 93. Beilage im Jahr 2021 zu den Sitzungsunterlagen des XXXI. Vorarlberger Landtages

---

#### Selbstständiger Antrag der NEOS Vorarlberg

Beilage 93/2021

An das  
Präsidium des Vorarlberger Landtages  
Landhaus  
6900 Bregenz

Bregenz, am 18.08.2021

#### **Betreff: Einführung eines Jugendlandtags - Landespolitische Partizipation Jugendlicher als wichtiger Schritt in Richtung chancenreichster Lebensraum**

Sehr geehrter Herr Präsident,

in den vergangenen Monaten wurde die junge Generation vor große Herausforderungen gestellt. Im Zuge der Ö3-Jugendstudie haben mehr als 35.000 Menschen 50 Fragen zu ihrem Leben, ihrer Zukunft und dem Jungsein in Pandemiezeiten beantwortet. Das Fazit: Junge fühlen sich von der Politik oftmals nicht gehört. (1) Ein ähnliches Ergebnis lieferte die koje-Umfrage, die im November 2020 durchgeführt wurde und an der rund 1.500 junge Menschen im Alter zwischen 12 und 25 Jahren teilgenommen haben. Auch dieser Studie nach sehen Jugendliche nicht, dass ihre Anliegen Gehör finden und fordern, dass sie besser in gesellschaftliche Prozesse eingebunden werden. (2)

Genau darum ist es höchst an der Zeit, neu über eine angemessene politische Repräsentanz und Mitbestimmung von Jugendlichen nachzudenken. Es ist wichtig, dass junge Menschen früh mitbekommen, dass ihre Anliegen gehört und ihre Ideen geschätzt werden und sie damit Teil des politischen Systems sind. Während auf Gemeindeebene einiges in Sachen Jugendbeteiligung vorangetrieben wurde und wird, ist auf Landesebene eine verstärkte Einbindung von jungen Menschen dringend notwendig. Unsere Demokratie braucht Menschen, die Verantwortung übernehmen und sich einmischen. Positive Demokratieerlebnisse tragen dazu bei, junge Menschen für Politik zu begeistern.

Als ein effektives Mittel hat sich bereits in vielen Bundesländern die Einführung eines Jugendlandtags bewährt. Ein gutes Beispiel ist die Steiermark, wo der Jugendlandtag nicht nur eine lange Tradition hat, sondern mittlerweile auch in der Geschäftsordnung des Landtags verankert wurde.

Das Jugendparlament soll sich aus Menschen im Alter zwischen 14 und 20 Jahren, die in Vorarlberg ihren Lebensmittelpunkt haben, zusammensetzen. Im Rahmen des Jugendlandtags soll es für alle jungen Menschen die Möglichkeit geben, ihre Meinung kundzutun und Veränderungswünsche mit Verantwortungsträger:innen aus der Politik zu besprechen. Das Schüler:innenparlament zeigt schon jetzt auf höchstem Niveau, wie bildungspolitische Fragestellungen gemeinsam behandelt werden können.

Der Jugendlandtag soll darüber hinaus die Möglichkeit bieten, alle gesellschaftspolitischen und zukunftsgerichteten Themen zu diskutieren, die junge Menschen beschäftigen.

Der Jugendlandtag soll es ermöglichen, sich in die politische Auseinandersetzung und in das Finden gemeinsamer Kompromisse hineinversetzen zu können. Er stellt eine unabhängige, überparteiliche, politische Interessensvertretung der jungen Generation in Vorarlberg dar. Eine gute Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Ausbildungsstätten und Schlüsselpersonen aus der Jugendarbeit soll sicherstellen, dass es um eine breite Repräsentation unterschiedlicher Jugendmilieus und ihrer Anliegen geht. Zusätzlich gilt es, die Zielgruppe dort abzuholen, wo sie sich aufhält - auf Instagram, TikTok und Co.

In einem jährlich stattfindenden Jugendlandtag bekommen Jugendliche die Möglichkeit der politischen Partizipation, in dessen Rahmen ihre politischen Anliegen erörtert werden. Angenommene Anträge sollen einem speziell dafür eingerichteten "Jugendlandtags-Ausschuss" zugewiesen werden. So ist garantiert, dass die Jugend-Anträge einen normalen parlamentarischen Weg über einen Ausschuss nehmen. Damit sind die Ideen der Jugendlichen gleichgestellt mit Anträgen und Initiativen von Landtagsklubs. Über entsprechende Ausschussvorlagen werden die Anliegen dann im Landtag behandelt und in weiterer Folge zur Umsetzung gebracht.

Die jungen Menschen bringen Schwung und frische Ideen mit. Sie denken weniger in vorgegebenen Bahnen und entwickeln so kreative und neue Vorschläge. Junge Menschen sollen das Podium erhalten, das ihnen zusteht. Mit der Einrichtung des Jugendlandtags soll Vorarlberg dem gesteckten Ziel „chancenreichster Lebensraum zu sein“ einen Schritt näher kommen.

Vor diesem Hintergrund stellen wir hiermit gemäß § 12 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages folgenden

### **ANTRAG**

Der Vorarlberger Landtag möge beschließen:

„Der Landtag veranstaltet - als Möglichkeit der politischen Partizipation junger Menschen - zusätzlich zum Schüler:innenparlament mindestens einmal pro Kalenderjahr einen Jugendlandtag, in dessen Rahmen politische Anliegen und Ideen Jugendlicher von diesen erörtert werden.“



LAbg. KO Dr Sabine Scheffknecht PhD



LAbg. Johannes Gasser, MSc Bakk. BA

(1) [https://www.generation-corona.at/ergebnisse.php?utm\\_source=int&utm\\_medium=story](https://www.generation-corona.at/ergebnisse.php?utm_source=int&utm_medium=story)

(2) [https://www.koje.at/wp-content/uploads/2020/12/Ergebnisbericht-der-Umfrage-Jugend-und-Corona-in-Vorarlberg\\_Wir-werden-gemeinsam-mit-unseren-Traeumen-ingesperrt.pdf](https://www.koje.at/wp-content/uploads/2020/12/Ergebnisbericht-der-Umfrage-Jugend-und-Corona-in-Vorarlberg_Wir-werden-gemeinsam-mit-unseren-Traeumen-ingesperrt.pdf)